

# „Aufrecht im Gegenwind“ - die Friedliche Revolution entlässt ihre Kinder in die Demokratie

## Veranstaltung zur politischen Bildung



Arne Lietz, vierter v.r., auf einer Demonstration 1989 rechts neben seinem Vater auf dem Güstrower Marktplatz (aus dem Buch „Aufrecht im Gegenwind“; Foto: Eckhard Sturz).

Wie war es, als Kind in einer Oppositionsfamilie in der DDR aufzuwachsen? Wie war es, wenn die Eltern im Herbst 1989 von einem auf den anderen Tag Demonstrationen leiteten und in neuen politischen Gremien, wie z.B. dem Runden Tisch, über das Ministerium für Staatssicherheit Entscheidungen trafen?

Was veränderte sich im Schulalltag nach dem Fall der Mauer? Konnten die neuen politischen Freiheiten ab dem Herbst 1989 auch in der Schule von den Schülern umgesetzt werden?

Als einer der Mitautoren des Buches „Aufrecht im Gegenwind“ beantwortet Arne Lietz diese und andere Fragen. Als Zeitzeuge, Historiker und Pädagoge hat er im Umgang mit diesem Thema viele Erfahrungen im In- und Ausland gesammelt und bietet für das Jahr 2012 Bildungsveranstaltungen an.

Im Kurzfilm „Freies Land“ gibt es biographische Parallelen, die die Zeit vor dem Mauerfall darstellen. Angeregt von den Texten aus dem Buch und dem Kurzfilm kann in einem anschließenden Gespräch über die damalige Zeit diskutiert werden.

Das Angebot gilt insbesondere für Vereine, Schulen, Kirchen, Bildungsträger, Lehrerinstitutionen, Akademien, Projekte von Stiftungen und demokratische Parteien. Wenn erwünscht, können weitere Mitautoren sowie die Drehbuchautorin eingeladen werden.

Das Projekt wird von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung im Rahmen ihrer Alumni-Arbeit gefördert. Weitere Förderer sind die Evangelische Verlagsanstalt GmbH sowie das Katholische Filmwerk GmbH, das den Film „Freies Land“ inklusive eines Bildungsbegleitheftes vertreibt.

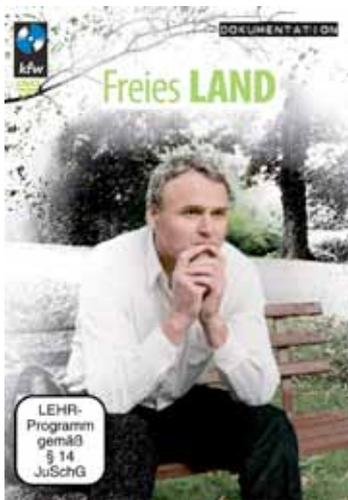
## Informationen zum Buch „Aufrecht im Gegenwind“

Mehr als 20 Jahre nach der Friedlichen Revolution ist es Zeit, die Kinder der 89er Generation die Ereignisse aus ihrem ganz persönlichen Blickwinkel schildern zu lassen. Einen neuartigen und unabhängigen Zugang zu den Ereignissen um die Friedliche Revolution bietet die Befragung von Menschen, die damals Schulkinder oder Jugendliche waren.

Für die 1989 politisch aktiven Eltern war oft gerade der Druck der DDR-Obrigkeit auf die Kinder ein wesentliches Motiv, auf die Straße zu gehen. Gleichzeitig führten die Aktivitäten der Eltern zu einem beträchtlichen Risiko für ihre Kinder. Wie sind sie mit dem politischen Druck in der Schule umgegangen? Haben sie verstanden, weshalb ihre Eltern sich dem Staat entzogen und im Herbst '89 an die Öffentlichkeit gingen? Wie erlebten sie den Umbruch, die Treffen der Bürgerrechtler in ihren Wohnungen, die Vorbereitungen von Demonstrationen? Was haben sie von den Aktivitäten der Stasi mitbekommen?

25 sehr individuelle Porträts eröffnen eine überraschend neue Perspektive auf die Wendezeit und ihre Vorgeschichte.

Sebastian Pflugbeil (Hrsg.), 2. Auflage 2011, 400 Seiten, 12 x 19 cm Paperback, ISBN 978-3-374-02802-3, ([www.eva-leipzig.de](http://www.eva-leipzig.de))



## Informationen zum Film „Freies Land“

Kurzbeschreibung:

Sommer 1983, DDR: Der mecklenburgische Pastor Uwe wagt es, seine Ideale von Freiheit offen zu äußern und gefährdet dadurch sich und die Seinen zusehends. Nachdem seine Frau die Bedrohung nur noch schwer ertragen kann, steht Uwe vor einem Konflikt, der zur Zerreißprobe für die Eheleute und ihre Kinder wird. Als er schließlich einen Ausreiseantrag nach Westdeutschland stellt, droht die Familie daran zu zerbrechen.

Deutschland, 2008, 23 Minuten, empfohlen ab 14 Jahren.

Ein Film von Hannes Treiber, Drehbuch von Agnieszka Piwowarska.

Produktion: Hamburg Media School, Filmwerkstatt, Andrea Schütte; kfw.

Der Film erhielt mehrere Preise, u.a. den Babelsberger Medienpreis 2009.

Offizieller Filmtrailer: ([www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de))

<http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/materials.cfm?type=trailer&sel=4850>.

## Zur Person Arne Lietz

Arne Lietz, 1976 geboren, wuchs in Güstrow in einem Mecklenburger Pfarrhaushalt mit DDR-Oppositionshintergrund auf. Nach einem Zivildienstaufenthalt in Boston (USA)

über den Verein „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“ studierte er Geschichte, Politik und Erziehungswissenschaften in Deutschland und Südafrika. Anschließend arbeitete Arne Lietz als Historiker im transatlantischen Raum für die amerikanische Bildungsorganisation „Facing History And Ourselves“ und bei einem Abgeordneten des Deutschen Bundestages.

Heute ist er als Referent der Stadtverwaltung im Büro des Oberbürgermeisters der Lutherstadt Wittenberg tätig.

Er engagiert sich parteipolitisch seit 2008 und ist Alumnus der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung im Programm Studienkolleg zu Berlin. Darüber hinaus ist er Stifter der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau und Mitglied im Tönissteiner Kreis e.V. Arne Lietz beteiligt sich ebenfalls an den Aktivitäten des noch jungen Netzwerkes „3te Generation Ostdeutschland“.

## Kontakt:

Arne Lietz, Pfaffengasse 5, 06886 Lutherstadt Wittenberg  
mobil: 0177 34 78 128, E-Mail: [arnelietz@web.de](mailto:arnelietz@web.de)



Arne Lietz auf dem Wittenberger Marktplatz vor einem Mauerstück der Wanderausstellung „Mauerfälle“ der Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft.